

Lektion 1:

Mein Opa war auch schon Bäcker.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 9

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S. 9

Lektion 2:

Wohin mit der Kommode?

BASISTRAINING

Übung 9 a und b

Anruf 1

Maria: Hallo Lars, hier ist Maria. Ich weiß, du bist noch in der Arbeit. Aber ich habe eine Bitte: Ich ziehe doch bald um und muss am Wochenende meine Wohnung renovieren. Vielleicht hast du ja am Samstag Zeit und kannst mir helfen.

Ach ja – und kannst du vielleicht Werkzeug mitbringen? Das wäre total nett. Ruf mich bitte auf dem Handy an! Ich bin heute Abend nicht zu Hause. Liebe Grüße, Tschüs

Anruf 2

Peter: Hier spricht Peter, jetzt bist du nicht da. Das ist echt blöd. Ähm... Ich glaube, ich habe mein Handy bei dir vergessen. Vielleicht liegt es im Flur auf dem Regal in der Ecke. Kannst du es bitte suchen und mich dann anrufen? Ich brauche mein Handy unbedingt ganz schnell wieder. Danke! Bis morgen!

Anruf 3

Tina: Hallo, hier ist Tina. Du, ich habe gerade in einem Geschäft ein ganz tolles Regal für unser Wohnzimmer gesehen. Vielleicht kannst du es dir ja

auch anschauen. Du fährst ja heute noch in die Stadt. Also: das Möbelgeschäft ist in der Sonnenstraße gleich neben der Bushaltestelle. Den Namen habe ich jetzt vergessen. Aber das findest du schon. Das Regal ist im ersten Stock. Aber ich meine nicht das neben der Treppe. Es steht hinten rechts in der Ecke. Vor dem Regal stehen ein paar Sofas. Ich hoffe, es gefällt dir. Dann kaufen wir es. Also dann. Bis heute Abend!

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 15

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 15

Lektion 3:

Hier finden Sie Ruhe und Erholung.

BASISTRAINING

Übung 5 a und b

Gespräch 1

Frau: Leo, was hast du denn eigentlich in den Ferien gemacht? Du hast noch gar nichts erzählt.

Leo: Ach ja. Also, ich habe dieses Jahr nicht richtig Urlaub gemacht, sondern ich war auf einem Bergbauernhof und habe dort gearbeitet.

Frau: Echt? Wie bist du denn auf die Idee gekommen?

Leo: Na ja, ich habe mir gedacht, das Leben in der Natur und mit den Tieren ist sicher sehr schön.

Frau: Aber das ist doch auch total anstrengend, oder?

Leo: Ja schon, die Arbeit mit den Tieren auf dem Hof war hart. Das war nicht so toll. Aber die Landschaft – die hat

mir sehr gut gefallen. Ich mag ja die Berge.

Frau: Bist du denn dann auch gewandert?

Leo: Nein, was denkst du denn. Ich bin morgens schon um halb sechs aufgestanden und habe bis abends gearbeitet. Dann bin ich hundemüde wieder in mein Bett. Das Aufstehen war schlimm.

Frau: Ach, du liebe Zeit! Und jetzt brauchst du erst mal Erholung, und Urlaub oder?!

Leo: Na ja. Da hast du recht. Nächstes Jahr fahre ich auf jeden Fall wieder nach Spanien.

Gespräch 2

Frau: Hab ich dir schon von meiner Fahrradtour nach Italien erzählt?

Mann: Was?! Eva, du bist mit dem Fahrrad bis nach Italien gefahren? Wahnsinn!

Frau: Ganz schön sportlich, was! Für mich war das eine ganz neue Erfahrung. Ich muss schon sagen, das war toll – also mit dem Fahrrad erlebt man die Landschaft ganz anders. Man sieht alles viel genauer.

Mann: Wie weit seid ihr denn eigentlich gefahren?

Frau: Bis Verona, und die Tour hat in München begonnen. Also direkt vor meiner Haustür. Das war praktisch.

Mann: Und bist du alleine oder mit einer Reisegruppe gefahren?

Frau: Nein, ich reise nicht so gern in großen Gruppen. Die Radtour habe ich mit zwei Freunden gemacht.

Mann: Und wo habt ihr übernachtet?

Frau: Wir haben uns immer Hotels auf dem Weg gesucht. Das war eigentlich kein Problem. Zum Schluss waren wir zur Erholung noch zwei Tage am Gardasee. Da haben wir einfach nur am Strand gelegen. Nach der ganzen Anstrengung war das super.

Mann: Das glaube ich.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 21

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 21

Lektion 4:

Was darf es sein?

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 33

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 33

Lektion 5:

Schaut mal, der schöne Dom!

TRAINING: HÖREN

Übung 1 a und b

Theo: Hallo, Klara. Wie geht's?

Klara: Hallo Theo. Super! Ich habe nämlich Montag und Dienstag frei.

Theo: Oh! Ein langes Wochenende, wie schön. Was machst du denn?

Klara: Ich bekomme Besuch. Lorenzo aus Italien kommt zwei Tage. Ich freue mich schon.

Theo: Ach, Lorenzo. Toll! Und was willst du mit ihm machen? Hast du denn schon Pläne?

Klara: Also am Montagnachmittag zeige ich ihm erst mal die Stadt: die Stadtmauer und die ganzen anderen Sehenswürdigkeiten. Leider sind ja die Museen montags nicht geöffnet. Na ja, vielleicht interessiert er sich auch gar nicht so für Museen. Später möchte ich dann noch mit ihm essen gehen. Sag mal, kennst du ein gutes Restaurant? Ich kann ja nicht mit

ihm in mein italienisches Lieblingsrestaurant gehen.

Theo: Na ja, das würde deinem italienischen Freund vielleicht nicht so gut schmecken. Aber in der Altstadt gibt es ein traditionelles Brauhaus. Da kann man ganz gut essen.

Klara: Oh, gute Idee! Das gefällt ihm sicher. Aber was sollen wir am Dienstagnachmittag machen?

Theo: Zeig ihm doch den Wasserturm. Bei schönem Wetter hat man einen tollen Blick auf die Stadt. Das ist wirklich beeindruckend.

Klara: Das ist eine gute Idee. Hoffentlich ist das Wetter am Dienstag gut.

Theo: Dann könnt ihr eine Schifffahrt machen.

Klara: Hmm. Ich weiß nicht ... Lieber nicht. Das finde ich nicht so gut. Das ist doch sicher langweilig.

Theo: Aber am Abend gehen wir dann alle zusammen in den neuen Club, oder? Das gefällt Lorenzo bestimmt auch. Was denkst du?

Klara: Gute Idee! Das wird bestimmt lustig. Am Mittwoch muss Lorenzo sowieso schon wieder abfahren. Da frühstücken wir noch gemütlich und dann bringe ich ihn zum Zug.

Theo: Na, dann sehe ich Lorenzo ja am Dienstag.

Klara: Ja, bis Dienstag dann.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 39

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 39

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S. 39

Lektion 6:

Meine Lieblingsveranstaltung

BASISTRAINING

Übung 1

1

Mann: Zweimal Studenten bitte.

Frau: Haben Sie die Studentenausweise dabei?

Mann: Ja hier, bitte.

Frau: Okay, das macht dann zusammen 10 Euro.

2

Person: Pssst!

Mann: Sein oder Nichtsein; das ist hier die Frage: Ob's edler im Gemüt, die Pfeil und Schleudern...

3

(Rockmusik)

4

Frau: Herr Professor Dr. Dr. Winterberg, wir danken Ihnen für Ihren Vortrag. Das war wirklich interessant. Es gibt sicherlich viele Fragen und Anmerkungen. Wir möchten deshalb alle Teilnehmer zur Veranstaltung heute Nachmittag nach der Mittagspause einladen.

BASISTRAINING

Übung 11

Frau 1: Sag mal Sandra, hast du am übernächsten Wochenende Zeit?

Sandra: Am Wochenende? Nö, warum? Ich fahre nach Barcelona.

Frau 1: Oh. Nach Barcelona. Für wie lange?

Sandra: Für ein verlängertes Wochenende. Ich fahre doch jedes Jahr zusammen mit 3 Freunden aus der Schulzeit weg. Wir besuchen jedes Mal 'ne andere europäische Stadt. Und dieses Mal geht's nach Barcelona. Das wird bestimmt super!

Frau 1: Ja, klingt echt gut! Und wie lange macht ihr das schon?

Sandra: Hm. 2005, 2006 ... Ja, also,... das erste Mal ist schon über 8 Jahre her. Da waren wir noch in der Schule und sind nach London gefahren. Und nun machen wir vier das seit ... hm ... 6 Jahren...

Frau 1: Warst du schon mal in Barcelona?

Sandra: Nee, ich war noch nie dort. Ah! Das wird bestimmt toll. Ich freu mich besonders auf das Picasso Museum und natürlich auf die berühmte Sagrada Familia.

Frau 1: Ja, die Kirche muss wirklich sehr beeindruckend sein.

Sandra: Aber am allermeisten freue ich mich auf das Sónar Festival. Das findet dann gerade statt und für einen Tag haben wir sogar schon Karten.

Frau 1: Sónar Festival? Nie gehört. Was für ein Festival ist das denn?

Sandra: Das ist das größte Festival für elektronische Musik in Europa mit vielen international bekannten Künstlern. Und das findet im Juni statt.

Frau 1: Na, das ist ja genau das Richtige für dich.

Sandra: Ja, ich freu' mich auch total!

Frau 1: Dann wünsch ich dir viel Spaß! Und melde dich, wenn du wieder da bist! Ja?

Sandra: Danke. Klar, mach' ich! Bis dann!

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 45

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S. 45

Lektion 7:

Wir könnten montags joggen gehen.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 57

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S. 57

Lektion 8:

Hoffentlich ist es nicht das Herz!

TRAINING: HÖREN

Übung 2

Julia: Hallo.

Petra: Hallo Julia, hier ist Petra.

Julia: Hi, Petra.

Petra: Mensch, ich mache mir Sorgen. Ich habe gehört, du liegst im Krankenhaus. Was ist denn los?

Julia: Ich bin verletzt. Ich bin heute Nachmittag beim Volleyballtraining hingefallen.

Petra: Oje! Wie ist das denn passiert?

Julia: Das weiß ich auch nicht genau. Ich bin gelaufen und plötzlich habe ich am Boden gelegen. Zuerst habe ich gedacht, es ist nicht so schlimm. Mein Knie hat nur ein bisschen geblutet, sonst war nichts. Aber dann hat der Fuß plötzlich total wehgetan. Puh – das waren vielleicht Schmerzen.

Petra: Das ist ja schrecklich. Und was hast du dann gemacht?

Julia: Ich? Nicht viel – aber die anderen haben den Notarzt geholt und der hat mich gleich mit dem Krankenwagen in die Notaufnahme gebracht.

Petra: Und jetzt? Es ist doch hoffentlich nichts Schlimmes, oder?!

Julia: Doch – die Ärzte haben mich sofort untersucht und morgen operieren sie mich.

Petra: Ach, das tut mir echt leid.
Julia: Na ja, ich habe schon ein bisschen Angst vor der Operation.
Petra: Ja, das kann ich gut verstehen.
Julia: Außerdem darf ich mindestens zwei Monate nicht mehr Volleyball spielen.
Petra: Na ja, das ist doch nicht so schlimm, oder? – Soll ich dich nach der Operation mal besuchen?
Julia: Oh, ja. Da freu ich mich.
Petra: Dann rufe ich dich am Donnerstag an. Dann geht es dir bestimmt schon wieder besser.
Julia: Ja, ich hoffe.
Petra: Na, dann alles Gute für die OP.
Julia: Danke. Tschüs.
Petra: Tschüs.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 63

Lektion 9:

Bei guten Autos sind wir ganz vorn.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 69

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S. 69

Lektion 10:

Gut, dass du reserviert hast.

BASISTRAINING

Übung 12

Frau: Entschuldigung! Ich möchte bitte bestellen.
Kellner: Einen Moment, ich komme gleich. So. – Sie bekommen?

Frau: Ich hätte gern die Fischsuppe und das Steak. Aber nicht mit Reis bitte, sondern mit Pommes frites.
Kellner: Was möchten Sie trinken?
Frau: Bringen Sie mir einen großen Orangensaft.
Kellner: Möchten Sie noch ein Dessert? Vielleicht einen Obstsalat mit Eis?
Frau: Hm, bringen Sie mir bitte lieber eine kleine Portion Eis.
Kellner: Gern.
Frau: Ach, und ich nehme noch ein Kännchen Kaffee.
Frau: Die Rechnung bitte.
Kellner: Einen Augenblick bitte. Die Fischsuppe 4,80 und das Steak 14,50. Das macht 31,50 bitte.
Frau: Hier bitte, stimmt so.
Kellner: Oh! Danke. Das ist aber sehr großzügig...

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 81

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 81

Lektion 11:

Ich freue mich so.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 87

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 87

Lektion 12:

Wenn es warm ist, essen wir meist Salat.

BASISTRAINING

Übung 9a

Moderator:

Und hier unser Fernsehtipp der Woche! Ab nächster Woche gibt es eine neue Koch-Show im Fernsehen. Der bekannte TV-Koch Tom Bälzer kocht bei TV 1. Es soll viele gesunde und vegetarische Gerichte geben. Das Motto der Show: „Gesund, einfach und lecker“ Deshalb fragen wir unsere Hörerinnen und Hörer heute: Was halten Sie von Kochsendungen im Fernsehen?

Übung 9b

Moderator:

Und hier ist schon die erste Anruferin aus Lübeck: Frau Bah, was halten Sie von Kochsendungen?

Frau Bah:

Ich find' Kochsendungen super. Ich sehe sie mir total gern an und koche die Rezepte auch oft nach. Das macht Spaß und so bekomme ich immer neue Ideen für spannende und leckere Gerichte.

Moderator:

Nächste Woche beginnt auf TV1 die neue Koch-Show mit Tom Bälzer. Er will nur Bioprodukte verwenden und mit viel Gemüse kochen. Werden Sie sich die auch ansehen?

Frau Bah:

Ja, klar! Auf jeden Fall. Ich freue mich schon.

Moderator:

Sehr schön. Na dann viel Spaß und vielen Dank, Frau Bah ... Unsere nächste Anruferin ist Frau Meißner. Frau Meißner, guten Tag. Was sagen Sie zu Kochsendungen?

Frau Meißner:

Also, mal ehrlich. Ich finde, es gibt schon so viele Kochsendungen. Ich kann die einfach nicht mehr sehen. Man macht den Fernseher an und was sieht man: Kochen, kochen und noch mal kochen. Warum brauchen wir noch eine Kochsendung? Das verstehe ich nicht. Also nee – ich schau mir die bestimmt nicht an. Außerdem ist Kochen für mich kein Hobby.

Moderator:

Gut, Frau Meißner, verstehe. Vielen Dank für Ihren Anruf. ... Und nun Herr Bielenberg aus Gütersloh. Was ist Ihre Meinung, Herr Bielenberg?

Herr Bielenberg:

Ich finde Kochsendungen nicht uninteressant. Ich bin immer auf der Suche nach neuen Ideen und Rezepten, denn ich koche für mein Leben gern. Aber mir ist das oft viel zu viel Fleisch. Immer muss Schweinefleisch, Rindfleisch oder Huhn mit dabei sein. Das liegt doch gar nicht mehr im Trend. Also ich esse schon lange kein Fleisch mehr.

Moderator:

Na dann ist die neue Koch-Show ja wahrscheinlich genau das Richtige für Sie! Es soll ja vor allem gesund und mit viel Gemüse gekocht werden.

Herr Bielenberg:

Ja, das klingt wirklich interessant. Die werde ich mir mal ansehen.

Moderator:

Herr Bielenberg, danke für Ihren Anruf. So, liebe Hörerinnen und Hörer. Das war's wieder für heute. Freuen Sie sich auf nächste Woche bei TV1, Mittwoch, 18 Uhr 15...

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1 und 2

vgl. Arbeitsbuch S. 93

Lektion 13: Meine erste „Deutschlehrerin“

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1 b

möglich – fertig – höflich – freundlich –
wichtig – richtig

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S.9

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S.9

Lektion 14: Es werden fleißig Päckchen gepackt.

BASISTRAINING

Übung 10

Reporter: Guten Tag, meine Damen und Herren. Schön, dass Sie sich Zeit nehmen und zuhören. So kurz vor Weihnachten haben Sie sicher viel zu tun. Die meisten von uns sind ja ziemlich im Stress. Wir kaufen teure Geschenke für unsere Familie, Freunde und andere liebe Menschen. Aber vielleicht sollten wir auch mal an Menschen in anderen Ländern denken. Nicht allen geht es so gut wie uns.

50 Mädchen und Jungen aus der Schubert-Grundschule haben das gemacht. Sie haben beim Projekt „Kinder helfen Kindern“ mitgemacht. Die Schüler haben Päckchen mit Geschenken für ukrainische Kinder gepackt. Schon in den nächsten Tagen werden die Pakete mit einem LKW in die Ukraine transportiert. Wir haben ein paar Schüler gefragt:

Reporter: Was hast du denn in dein Päckchen gepackt?

Mädchen: Also, eine Puppe, Stifte, Hefte und einen Notizblock.

Reporter: Weißt du denn, für wen das Paket ist?
Mädchen: Ja, für ein kleines Mädchen. Es hat keine Eltern mehr. Ich habe ihm auch eine Karte geschrieben.

Reporter: Spricht das Mädchen denn Deutsch?

Mädchen: Nein, aber eine Lehrerin von unserer Schule kann Ukrainisch. Sie übersetzt die Karten.

Reporter: Das ist ja toll.

Und du? Was hast du denn eingepackt?

Junge: Ich? Ein paar Tafeln Schokolade, Bonbons und einen Fußball. Mein Päckchen ist für einen Jungen. Er spielt gern Fußball.

Reporter: Na, dann kann er den Fußball sicher sehr gut gebrauchen.

So, das waren Mädchen und Jungen aus der Klasse 4c der Schubert-Grundschule. Ich wünsche allen Hörerinnen und Hörern eine besinnliche Weihnachtszeit.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1 a

vgl. Arbeitsbuch S.15

Übung 1 b

vgl. Arbeitsbuch S.15

Lektion 15: Gleich geht's los!

TRAINING: HÖREN

Übung 2

Tim: Guten Morgen Sandra! Wie war dein Wochenende?

Sandra: Total super, ich war bei meinen Eltern und habe mich verwöhnen lassen und viele alte Freunde getroffen.

Tim: Oh, das klingt gut. Und wie hat dir der Tatort gestern gefallen?

Sandra: Den habe ich leider gar nicht gesehen. Der Zug hatte Verspätung. Deshalb war ich erst um zehn zu Hause. Habe ich etwas verpasst? War er gut?

- Tim: Ja, er war ziemlich gut. Echt spannend.
- Sandra: Wo hat er denn gespielt?
- Tim: In Kiel.
- Sandra: In Kiel? Ach, mit Borowski und Sarah Brand? Und der war wirklich gut? Aber die Geschichte ist doch beim Kieler Tatort oft ein bisschen langweilig.
- Tim: Nö. Also, der Tatort gestern war auf jeden Fall überhaupt nicht langweilig. Im Gegenteil, er war total spannend und interessant. Außerdem haben die Schauspieler Axel Milberg und Sibel Kekilli wieder super gespielt.
- Sandra: Ja, das kann ich mir vorstellen. Sibel Kekilli ist ja auch total sympathisch. Mit ihr gefallen mir die Tatorte viel besser.
- Tim: Ja, die beiden haben super zusammengespield und die Dialoge waren witzig. Also, wenn du mal einen spannenden Tatort aus Kiel sehen möchtest – Du kannst ihn dir ja noch sieben Tage in der Mediathek angucken.
- Sandra: Ja, mal sehen. Ich weiß' noch nicht. Ich gucke den Tatort ja sonst immer in der Kneipe. Zu Hause macht es ja nur halb so viel Spaß. So, ich muss leider weitermachen. Wir sehen uns später in der Kantine, oder?
- Tim: Ja, bis dann.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 21

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 21

Lektion 16:

Darf ich fragen, ob ...?

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 33

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 33

Lektion 17:

Wir wollen nach Rumänien.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1 a

vgl. Arbeitsbuch S.39

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S.39

Lektion 18:

Ich freue mich auf Sonne und Wärme.

TRAINING: HÖREN

Übung 2

a

Und nun zum Wetter. Bis heute Nachmittag ist es im ganzen Land noch sonnig. Dann ziehen von Westen her Wolken auf. Am Abend gibt es schon erste Schauer. Morgen gibt es im ganzen Land verbreitet Niederschläge. Erst zum späten Abend lockert es von Westen her wieder langsam auf. Die Tageshöchsttemperaturen liegen bei 13 Grad und nachts um 5 Grad.

b

Und hier noch eine wichtige Durchsage für alle Besucher des Uwe Bürgens-Konzerts am Freitagabend. Uwe Bürgens ist krank und kann nicht wie geplant spielen. Das Konzert findet leider nicht statt und wird verschoben. Ein neuer Termin steht noch nicht fest. Den

neuen Termin finden Sie nächste Woche auf der Webseite der Konzertagentur. Alle Karten sind auch für den neuen Termin gültig. Sie können Ihre Karte aber auch an den bekannten Vorverkaufsstellen zurückgeben.

c

Und nun zum heutigen Abendprogramm. Nach den Nachrichten und dem Wetter hören Sie wie immer unseren Radiokrimi. Ab 22.03 Uhr gibt es *Live-Konzerte* – unsere beliebte Musiksendung am Samstagabend. Auch diese Woche können unsere Hörerinnen und Hörer wieder abstimmen, welches Konzert sie hören wollen. Besuchen Sie unsere Website unter www.radiohit/live-konzerte.de und suchen Sie Ihr Lieblingskonzert aus.

d

Eine Meldung für alle Autofahrer. Morgen ist die Innenstadt wegen einer Veranstaltung gesperrt. Bitte fahren Sie nicht mit dem Auto ins Zentrum. Parken Sie Ihr Auto an den Park&Ride-Parkplätzen und nutzen Sie öffentliche Transportmittel. Für Besucher des Zentrums fahren die öffentlichen Verkehrsmittel morgen den ganzen Tag im Fünf-Minuten-Takt.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1 und 2

vgl. Arbeitsbuch S.45

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S.45

Lektion 19:

Wohin gehen wir heute?

BASISTRAINING

Übung 10

Radiosprecherin:

Wo ist dieses Wochenende in unserer Stadt was los? Meine Damen und Herren, wir haben heute für Sie wieder interessante Veranstaltungen ausgesucht.

Theaterfreunde aufgepasst! Im Stadttheater wird heute „Carmen“ von Georges Bizet gezeigt. Es gibt noch Karten. Beginn ist um 20 Uhr.

„Blaues Land“, so hat Franz Marc seine Lieblingslandschaft in Bayern genannt. Wie er, Gabriele Münter, Wassily Kandinsky und andere Künstler diese Gegend gemalt haben, können Sie noch zwei Wochen länger sehen. Denn die Ausstellung in der Kunsthalle wird bis zum 30. August verlängert.

Morgen wird in der Galerie Kettel eine interessante Fotoausstellung über das Thema „Grenzen“ eröffnet. Beginn ist um 18 Uhr. Die Fotos kann man noch bis 13. August sehen.

Das kulturelle Highlight an diesem Wochenende ist die Musikknacht am Samstag. Das sollten Sie nicht verpassen. Egal, ob klassische Musik, Rock, Pop, Jazz oder Hip-Hop, bei dieser Veranstaltung ist für jeden etwas dabei. An über 50 Veranstaltungsorten finden Konzerte und Workshops statt. Der Eintritt mit Ticket für den Shuttle-Bus zu den verschiedenen Veranstaltungsorten kostet 15 Euro. Und hier noch ein interessanter Tipp, wenn Sie unsere Stadt besser kennenlernen wollen: Am Sonntag findet ein kultureller Stadtpaziergang durch das Zentrum statt. Beginn ist um 15 Uhr an der Stadtmauer. Das waren unsere Wochenendtipps. Da ist doch sicher für jeden etwas dabei! Und jetzt wünsche ich allen ein wunderschönes Wochenende!

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1 und 2

vgl. Arbeitsbuch S.57

Lektion 20: Ich durfte eigentlich keine Comics lesen.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1 und 2

vgl. Arbeitsbuch S.63

Lektion 21: Ja genau, den meine ich.

BASISTRAINING

Übung 12 a

Radiosprecher:

Tauschringe werden in Deutschland immer beliebter. Es gibt mittlerweile weit über 300 Tauschringe und jedes Jahr werden es mehr. In einem Tauschring helfen sich Nachbarn gegenseitig. Sie wollen mal wieder mit Ihrem Mann schön essen gehen? Haben aber keinen Babysitter? Und das ist zu teuer? Kein Problem! In der Nachbarschaft finden Sie sicher einen Babysitter. Und dafür gehen Sie dann ein anderes Mal für Ihre Nachbarin einkaufen. Sie tauschen Zeit mit Ihren Nachbarn.

Jeder kann anbieten, was ihm Spaß macht und was er machen kann. Und alles ist kostenlos. Wir sind hier heute beim Tauschring „Nord“ und sprechen mit Tauschern über ihre Erfahrungen:

b

Radiosprecher:

Wie lange sind Sie schon dabei?

Frau: Seit zwei Jahren. Ich finde es toll, dass ich hier Hilfe bekomme und nichts bezahlen muss. Wenn das Licht nicht mehr brennt, hole ich immer meinen Nachbarn Herrn Müller. Also, Glühbirnen und Steckdosen fasse ich nicht an, weil ich bei Strom so ängst-

lich bin. Herr Müller wechselt dann meine Glühbirnen und repariert auch mal meinen Computer. Da kenne ich mich nämlich gar nicht aus.

Radiosprecher:

Und Sie selbst. Was bieten Sie an?

Frau: Ich passe manchmal abends auf Kinder auf. Außerdem nähe ich gern und kann Kleidung ändern.

Radiosprecher:

Und Sie, was bieten Sie an?

Mann: Ich repariere und wasche Autos und Fahrräder. Dafür putzt dann eine Nachbarin meine Wohnung. Das wäre mir als Student sonst zu teuer. Aber hier kostet es ja nichts. Wir tauschen Arbeitszeit. Das finde ich super. Aber wichtig ist mir auch der Kontakt zu den Nachbarn hier im Viertel.

Radiosprecher:

Das waren ein paar Stimmen vom Tauschring „Nord“. Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind und noch mehr über Tauschringe wissen möchten, dann besuchen Sie einfach unsere Website. Dort finden Sie weitere Informationen und Listen zu Tauschringen auch in Ihrer Nähe. Und nun zum Sport. Borussia Dortmund ...

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S.69

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S.69

Lektion 22: Seit ich meinen Wagen verkauft habe, ...

TRAINING: HÖREN

a

Guten Abend. Mein Name ist Cordula Riemer. Ich war heute Nachmittag in ihrer MC-Filiale

und habe meine Chipkarte abgeholt. Nun kann ich meinen Führerschein nicht mehr finden. Habe ich ihn vielleicht bei Ihnen vergessen? Bitte geben Sie mir doch so schnell wie möglich Bescheid. Sie erreichen mich unter der Rufnummer 689 76 54. Danke!

b

Hallo Luisa, Ella hier. Ich schaffe es heute Abend leider doch nicht. Wir hatten heute den ganzen Tag Sitzungen und ich muss im Büro dringend noch etwas für morgen fertig machen. Morgen Abend gehe ich zum Sport. Aber in zwei Tagen habe ich Zeit. Wie sieht es bei dir aus? Ruf mich doch bitte zurück. Tschüs!

c

Hallo Claudio, ich komme morgen um 15.32 Uhr mit dem Zug in Kassel an. Meine Schwester holt mich ab. Ich schlage vor, wir treffen uns um 19.00 Uhr bei unserem Lieblingsitaliener. Oder was meinst du? Ruf mich doch bitte auf dem Handy an, ich bin heute den ganzen Tag unterwegs. Ciao!

d

Guten Tag, Frau Strunge. Werkstatt Winterfeld, hier. Wir haben gute Nachrichten: Das Ersatzteil ist endlich gekommen und Ihr Auto ist fertig. Sie können Ihren Wagen also morgen abholen. Die Werkstatt ist ab 6.30 Uhr geöffnet. Außerdem war der Einbau weniger zeitaufwendig als erwartet. Die Reparatur kostet also rund 100 Euro weniger und liegt jetzt bei 254 Euro. Bis morgen dann. Auf Wiederhören.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S.81

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S.81

Lektion 23:

Der Beruf, der zu mir passt.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 87

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 87

Lektion 24:

Wie sah dein Alltag aus?

BASISTRAINING

Übung 10

Radiomoderatorin:

Hallo und herzlich willkommen. Hier ist wieder Eure Jana von Radio FM. Ihr wollt billig verreisen? Dann haben wir heute eine sehr interessante Idee für Euch. Ich bin hier auf einem Bauernhof in der Nähe vom Bodensee. Auf diesem Hof kann man arbeiten und bekommt dafür kostenlos Unterkunft und Essen. Man bezahlt also nichts. Und das kann man nicht nur in Deutschland, sondern fast überall auf der Welt machen. Wie findet man Bauernhöfe, die freiwillige Helfer suchen? Auf der Webseite von AAB (Arbeit auf dem Bauernhof) könnt ihr Bauernhöfe auf der ganzen Welt finden. Mehr erfahrt ihr aber jetzt von Dan. Ihn habe ich hier auf dem Hof am Bodensee getroffen. Hallo Dan, kannst du dich kurz vorstellen?

Dan: Ja klar, ich heiße Dan, bin 20 Jahre alt und komme aus den USA. Ich arbeite seit 3 Wochen hier auf dem Hof von Familie Günther.

Radiomoderatorin:

Dan, warum bist du eigentlich hierhergekommen?

Dan: Na ja. Natürlich weil man für wenig Geld reisen kann, aber auch weil man hier wirklich interessante Erfahrungen machen kann. Und ich will mein Deutsch verbessern.

Radiomoderatorin:

Und Dan, was machst du so den ganzen Tag? Wie sieht eigentlich dein Alltag aus?

Dan: Ich stehe um halb acht auf. Dann kümmere ich mich um die Schweine und um die Hühner. Danach frühstücke ich. Später arbeite ich meistens auf dem Feld. Letzte Woche haben wir ein Zimmer renoviert. Manchmal helfe ich auch bei der Reparatur von Maschinen.

Radiomoderatorin:

Das hört sich ja schon anstrengend an! Die Helfer arbeiten normalerweise ungefähr sechs Stunden pro Tag und haben mindestens einen Tag pro Woche frei. Waren die Vorbereitungen kompliziert?

Dan: Nicht besonders. Ich habe mir im Internet über die Webseite von AAB einen Bauernhof in Deutschland ausgesucht, die Reise geplant, ein Visum beantragt und den Flug gebucht.

Radiomoderatorin:

Aha! Du hast also alles selbst organisiert, oder?

Dan: Ja. AAB organisiert keine Reisen. Das muss man selbst machen und auch die Kosten dafür übernehmen. Das Visum und das Flugticket musste ich selbst bezahlen.

Radiomoderatorin:

Was machst du eigentlich in deiner Freizeit?

Dan: Manchmal treffe ich mich mit Freunden aus dem Dorf. Ich lese, lerne Deutsch oder unternehme etwas mit meiner Gastfamilie.

Radiomoderatorin:

Was vermisst du eigentlich am meisten?

Dan: Am meisten ... na, meine Freundin. Sie musste leider zu Hause bleiben und ihr Studium fertig machen.

Radiomoderatorin:

Hast du schon einmal etwas Ähnliches gemacht?

Dan: Nein, noch nie. Aber ich würde das sofort wieder machen und würde es jedem empfehlen.

Radiomoderatorin:

Welche Pläne hast du für die Zukunft?

Dan: Am liebsten möchte ich in Deutschland studieren, vielleicht Tiermedizin. Ich möchte auf jeden Fall später mal etwas Sinnvolles machen.

Radiomoderatorin:

Das klingt gut. So, Dan ... Das war wirklich interessant. Ich wünsche dir alles Gute für die Zukunft, noch viel Spaß auf dem Bauernhof. Und vor allem noch viele schöne Reisen!

Dan: Danke!

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1 und 2

vgl. Arbeitsbuch S. 93

Übung 3

Sandra hat ein Semester im Ausland studiert. Das war ein tolles Erlebnis und sie konnte ihre Englischkenntnisse gut verbessern. Besonders gefallen hat ihr, dass sie so viele neue Leute kennengelernt hat. Schade war nur, dass das Studentenwohnheim nicht sauber war. Sandra musste immer alles allein putzen. Außerdem war das Wohnheim an einer lauten Straße. Trotzdem hatte Sandra viel Spaß.